

Ehrung für das Wissenschaftliche Lebenswerk der DGPs 2022

Laudatio für Frau Prof. Dr. Dr. Petra Netter

Petra Netter wurde am 01.04.1937 in Hamburg geboren, wo sie 1955 Abitur machte. Sie studierte von 1955-1960 Psychologie in Innsbruck und Hamburg und begann am Ende Ihres Studiums der Psychologie zusätzlich ein Medizin-Studium, das sie 1966 abschloss. Zuvor promovierte sie bereits im Jahre 1963 im Fach Psychologie mit einer Arbeit zu „Alkohol, Meprobamat und psychische Labilität“ bei ihrem Doktorvater Prof. G.A. Lienert. 1970 erfolgte Petra Netters Approbation als Ärztin und die Erlangung der medizinischen Doktorwürde mit einer Arbeit über „Konstitutionspsychologie und Geschlecht“. Sie habilitierte sich 1975 in Mainz zum Thema „Vegetative Beschwerden in der Schwangerschaft“ bevor sie im selben Jahr ihren ersten Ruf auf eine Professur für Differentielle und Angewandte Physiologische Psychologie an der Universität Düsseldorf annahm. Im Jahre 1977 nahm Petra Netter einen Ruf auf die Professur für Medizinische Psychologie an der Universität Mainz an, bevor sie 1979 den Lehrstuhl für Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung an der Justus-Liebig Universität Gießen übernahm, den sie bis zu ihrem offiziellen Ruhestand im Jahre 2002 leitete.

Das wissenschaftliche Interesse von Petra Netter liegt auf der Entschlüsselung der biologischen Grundlagen interindividueller Unterschiede menschlichen Verhaltens. Durch ihre Zweitqualifikation als Medizinerin konnte sie endokrinologische, psychophysiologische und genetische Marker mit experimentellen Versuchsanordnungen in einer Weise untersuchen, wie es in Deutschland und weltweit in dieser Form neu war. Petra Netter gilt daher als Pionierin der biopsychologischen Persönlichkeitsforschung und genießt dafür weltweite Anerkennung.

Petra Netter hat unzählige Arbeiten in renommierten internationalen Fachzeitschriften sowie eine große Zahl an Buchbeiträge publiziert. Selbst in ihrem angeblichen Ruhestand publizierte Petra Netter bereits über 50 internationale Zeitschriftenartikel. Durch ihre herausragenden Leistungen hat Petra Netter nunmehr vier Forschenden-Generationen nachhaltig beeinflusst. Sie ist ein wissenschaftliches Vorbild und engagierte sich außerordentlich für den wissenschaftlichen Nachwuchs. So promovierte sie 47 Doktorand*innen und viele ihrer wissenschaftlichen Kinder und Enkel haben heute selbst Professuren inne. Ihr wissenschaftliches Vermächtnis hat Forschenden-Generationen beeinflusst und geprägt und wird dies noch weiter tun.

Petra Netter ist bekannt für ihren scharfen Verstand, ihren grandiosen Humor und ihren unstillbaren Wissensdurst. Sie verbringt auf Tagungen viele Stunden an Postern und diskutierte mit jungen Wissenschaftler*innen über deren Forschung. So würdigt Petra Netter den wissenschaftlichen Nachwuchs, zeigt sich nahbar, zugewandt und „down to earth“. Mit dieser besonderen Kombination von Persönlichkeitseigenschaften ist sie ein wissenschaftliches Role Model, das seinesgleichen sucht.

Petra Netter erhielt zahlreiche Ehrungen, u.a. die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Psychophysiologie und ihre Anwendungen (DGPA, 2001), die Ehrenmitgliedschaft der Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie (AGNP, 2007), die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs, 2012) und die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für Angstforschung (GAF, 2015). Seit heute kann dieser beeindruckenden Liste die Ehrung für das wissenschaftliche Lebenswerk der Deutschen Gesellschaft für Psychologie hinzugefügt werden.

Laudatio: Prof. Dr. Birgit Spinath